



Frauen ermächtigen und in der Friedensförderung stärken FriedensFrauen Weltweit, PeaceWomen Across the Globe (PWAG)

Kontext



Während des bewaffneten Konflikts in Nepal von 1996 bis 2006 wurden tausende Menschen getötet und vertrieben. Menschen verschwanden und Frauen waren von sexueller Gewalt und schwerer Folter betroffen. Sexuelle Gewalt wurde als Kriegswaffe eingesetzt. Witwen sind häufig sozial stigmatisiert und dem Risiko der Enteignung und Verarmung ausgesetzt. Die Nachkonfliktsituation hat zur Folge, dass Überlebende von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt nur begrenzt Zugang zur Justiz haben. Acht Jahre nach der Unterzeichnung des Friedensabkommens

wurden die Wahrheits- und Versöhnungskommission und die Kommission zur Untersuchung von Verschwundenen als Instrument der Übergangsgerechtigkeit eingeführt. Die Frauen, die in abgelegenen Gebieten leben, haben aber keine Information über die Arbeit der Kommissionen und darüber, wie sie Fälle einreichen und Untersuchungen einleiten können. Dazu wird auch deutlich, dass sich die Frauen nicht wohlfühlen, wenn sie ihre Anliegen öffentlich machen und sie vor meist männlichen Gremien vertreten sollten.

Projekt

Mit Partnerorganisationen in der Region Südasiens, aber auch in Kolumbien und den Philippinen, allen Post-Konflikt-Ländern, hat PWAG Projekte zur Förderung der sinnvollen und effektiven Beteiligung von Frauen an der Konflikttransformation geschaffen.

In Nepal arbeitet PWAG eng mit der Partnerorganisation Nagarik Aawaz zusammen, die sich für Konflikttransformation und Friedenskonsolidierung einsetzt. Von 2015 bis 2017 haben PWAG und die lokalen Partner 60 Women's Peace Tables (WPT) in fragilen konfliktbetroffenen Gebieten organisiert. Diese Friedentische sind Plattformen für Frauenfragen, die zu Themen wie geschlechtsspezifischer Gewalt, Konfliktlösung, Diskriminierung, Prävention von gewalttätigem Extremismus und geschlechtergerechter Konflikttransformation organisiert werden. Das WPT-Programm ist ein langfristiges Programm. Es besteht aus den folgenden drei autonomen, aber miteinander verknüpften Strängen:



- Gestärkt wird die wirksame Beteiligung von Frauen an Konflikttransformationen.
- In allen nepalesischen Provinzen werden lokale Friedentische mit konfliktbetroffenen Frauen organisiert. 2019 und 2020 waren es je sieben.
- Das Projekt schafft sichere Räume für konfliktbetroffene Frauen, in denen sie zusammenkommen, ihre Erfahrungen und Probleme austauschen, um ihre Anliegen gegenüber den Kommissionen der Übergangsgerechtigkeit vorbringen zu können.